

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 44

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dienste tut, als das bisweilen geübte — Vertuschen.

Die Fibel „Kinderheimat“ von Übungslehrer Fröhlich in Kreuzlingen wurde vom Regierungsrate genehmigt. Er beauftragte das Erziehungsdepartement, unverzüglich die nötigen Vorarbeiten für Drucklegung der vorgelegten Fibel zu treffen.

Die Schulgemeinde Uttwil wählte einstimmig den seit Frühjahr 1925 vikariatsweise amtierenden Hrn. Hans Bösch aus Altnau zum definitiven Lehrer an die Unterstufe. Die Anfangsbesoldung beträgt 3800 Fr. nebst freier Wohnung und Pflanzland. — Dettighofen berief an die dortige Gesamtschule Hrn. Hermann Keller in Alterswil. — Die Anstaltschule St. Iddazell in Fischingen wird vikariatsweise von Hrn. Richard Böhi von Au übernommen. — Zum definitiven Lehrer an der Sekundarschule Alterswil mit Amtsantritt auf kommendes Wintersemester wurde vom Regierungsrate Hr. Niklaus Keller von Dotnacht gewählt. — Uegglingen wählte an die Oberschule Hrn. Paul Eggmann von Uttwil.

Zum Besuch der landwirtschaftlichen Winterschule Arenenberg meldeten sich 88 Kandidaten, wovon 5 zurückgestellt wurden. Der erste Kurs zählt nun 38, der zweite 45 Schüler. Die Zahl der Anmeldungen ist gegenüber früheren Jahren zurückgegangen, welche Tatsache ihren Grund in der Krise der Landwirtschaft haben dürfte. Immerhin ist die Schule jetzt noch überfüllt, was bei derartigen Schulen anderer Kantone nicht überall gesagt werden kann. Es besteht also für unsere thurgauischen Bauernjöhne, die in Arenenberg keinen Platz mehr finden, gute Gelegenheit, anderswo unterzukommen. Der Besuch der landwirtschaftlichen Fachschulen ist sehr zu empfehlen. Gerade die gegenwärtige Krise in der Landwirtschaft soll die Bauernburschen aneifern, sich gehörig auszubilden, um in den landwirtschaftlichen Fachfragen auch theoretisch gewappnet zu sein. a. b.

Simmelsercheinungen im Monat November

1. Sonne und Fixsterne. Unser Tagesgestirn verschiebt sich im Monat November durch das Dreieck der Wage bis zum Skorpion, dessen Hauptstern Antares am 30. gerade 5 Grad südlich von ihr gesehen würde. Die südliche Abweichung vom Äquator beträgt dann schon 22°, die Tageslänge nur noch 8 Stunden 50 Minuten. Der mitternächtliche Gegenpunkt der Sonne fällt mitten in die

reiche Sternregion des Stieres, des Widderes, des Walfisches, deren nördliche und südliche Nachbarn Fuhrmann, Perseus, Orion und Eridanus mit ihnen an Glanz wetteifern. Algol, der zweitgrößte Stern des Perseus, gehört zu den bekanntesten veränderlichen Sternen. Fuhrmann bildet ein unregelmäßiges Viereck, dessen nordwestlichen Eckpunkt die prächtige Capella bildet.

2. Planeten. Merkur hat zwar am 5. seine größte östliche Elongation mit 23½°, bleibt aber wegen starker südlicher Abweichung unsichtbar. Venus steht am 22. in Konjunktion zur Sonne. Mars kommt am 4. in Opposition zur Sonne, steht also für den Beobachter in der günstigsten Stellung. Am 18. stehen Mars und Mond in der gleichen Richtung. Jupiter im Steinbock ist noch bis ca. 10 Uhr abends sichtbar. Saturn dagegen wird ebenfalls am 22. von der Sonne eingeholt und bleibt daher längere Zeit unsichtbar. Dr. J. Brun.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben im Monat Oktober:

Von A. L., Gunzwil	Fr. 2.—
„ J. R. S., Großdietwil	„ 3.—
„ der Sektion Hochdorf	„ 50.—
Transport von Nr. 40 der „Schweiz- Schule“	„ 1329.—
Total Fr. 1384.—	

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen:

Die Hilfskassakommission.
Postfach VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Mehrere Einsendungen dieser und je-
ner Art mußten Raumes halber auf eine nächste
Nummer verschoben werden. Wir bitten um
gütige Nachsicht und Entschuldigung. D. Sch.

Könnte mir ein werter Leser oder Leserin ein
Büchlein angeben mit kleinen, kindertümligen
Erzählungen, die auch erzieherisch verwertet werden
können (keine Märchen) für erste und zweite Klasse
einer Landschule. Antworten erbeten an die tit.
Redaktion. Zum voraus herzlichen Dank. J. R.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalchulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin-
straße 25. Postfach der Hilfskasse A. L. B. R.: VII 2443, Luzern.